

Kosegarten, Ludwig Gotthard: I (1802)

- 1 Wem tönt des Hymnus Feyerklang?
- 2 Wem rauscht der Lyra Hochgesang,
- 3 Gleich Nachtigallenschlag itzt schmetternd und itzt
- 4 leise?
- 5 Wen meinen unsers Pääns Preise?
- 6 Dich meinen sie,
- 7 Allmächtige Harmonie.
- 8 Heil dir, dir huldigt die Natur!
- 9 Beschworen, Himmlische, von deinem Zauberschwur
- 10 Tanzt lustberauscht der Wald, hüpf lüstern rings die
- 11 Flur —
- 12 Und jene, die in nimmer müden Kreisen
- 13 Rings um das Herz des All's melodisch tönend reisen,
- 14 Wer lenkt, wer zäumt, wer bändigt sie?

- 15 Du thust's, allmächtige Harmonie!

- 16 Dein süßes Tönen, Harmonie, erscholl
- 17 Und laut aufklängen des Abyssus Schründe.
- 18 Des Lichtes nie erforschter Quell erschwoll
- 19 Die alte Nacht erschrack; tief in des Abgrunds
- 20 Versteckte, jeder Kraft beraubt,
- 21 Das Chaos sein geängstet Haupt.
- 22 Hervor, o Harmonie, auf dein melodisch Werde
- 23 Sprang lächelnd der Olymp, sprang thaubeperlt die
- 24 Rings reihte sich der Sterne güldner Kranz.
- 25 In nimmer-lassen, nimmer-stummen Chören
- 26 Begannen ihren Reigentanz
- 27 Rund um den Quell des Lichts die ewig-

- 28 Dein hehtes Tönen, Harmonie, erscholl,
- 29 Und Nacht und Chaos floh und Lieb' und